

# DINGFO

Das Magazin, das bei Dir Halt macht.

Oktober/2024

**Mein Dienst-  
wagen hat  
400 PS**

**Good Luck**

**Die Rave-Tram  
bringt in Ulm  
Techno auf die  
Schiene**

**DING**

**Kann jetzt mehr und macht Laune –  
die neue „Unser DING“-App**

## Inhalt.



# Von A nach B kommen und dabei alles von A bis Z wissen? Klappt jetzt mit der besten Verbindung zwischen DING und Dir – der neuen DINGFO. Viel Spaß beim Lesen und Wissen!



### Titelthema:

- 04** Mein Dienstwagen hat 400 PS.
- 20** Good Luck!

### Dein Ding:

- 10** News.
- 12** Die neue DING-App.
- 14** Die Rave-Tram bringt in Ulm Techno auf die Schiene.
- 15** Zu den SSV-Spielen.
- 15** Ein Wisch, fünf eingechekkt.
- 15** Die schönsten Weihnachtsmärkte im DING-Gebiet.

### Haltestellentratsch:

- 08** Sehenswürdigkeiten.
- 16** Funfacts.
- 24** Ein paar Ziele mit anderem Geschmack.
- 26** Leserbrief.



**Herausgeber:** DING, Söflinger Straße 100, 89077 Ulm, 0731 96252-0, [www.ding.eu](http://www.ding.eu)  
[www.instagram.com/dingverbund](https://www.instagram.com/dingverbund)

**Verantwortlich:** Bastian Goßner

**Redaktion:** Valentina Michels

**Text:** Ilka von Goerne, Attacke Werbeagentur GmbH

**Bilder Seite 04-07:** Reportage RBA Regionalbus Augsburg GmbH, Betrieb Neu-Ulm © Leon Wiedemann – [akutphoto.com](http://akutphoto.com)

**Bilder Seite 10-11:** Fahrradparkplätze © Stadt Ulm, Umzug DING © Leon Wiedemann – [akutphoto.com](http://akutphoto.com), DB Zug © Deutsche Bahn AG / Dominic Dupont, SWU Bus © SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

**Bilder Seite 14-15:** Rave Tram Ulm © Jacob Hilsenbeck @jakenotgreat

**Bilder Seite 18-19:** Interview Antje Seebach © Leon Wiedemann – [akutphoto.com](http://akutphoto.com)

**Bilder Seite 20-22:** © Daimler Truck AG

**Bilder Seite 24-25:** Virtshaus © Virtshaus Ulm, Motorworld Inn Warthausen Gastraum © MW Inn GmbH, Ritterkeller © Hotel Arthus & Ritterkeller

**Konzeption und Gestaltung:**

**attacke** Werbeagentur GmbH, Ulm  
[www.attacke-ulm.de](http://www.attacke-ulm.de)

Stand Oktober 2024

Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Aus Gründen der besseren und flüssigeren sowie angenehmeren Lesbarkeit des Mediums verzichten wir an manchen Stellen auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d). Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Guten Tag, liebe Leserin und lieber Leser,

**nach einem heißen Sommer erwartet uns nun die Herbst- und Winterzeit mit ihren ganz eigenen Seiten. Zu erleben gibt es auch bei kälteren Temperaturen einiges. Wanderungen durch verfärbte Wälder, Museums- und Konzertbesuche, später ein Bummel über einen der beliebten Weihnachtsmärkte.**

Dabei muss es gar nicht immer „weit fort“ gehen – gerade in unserer näheren Umgebung gibt es spannende, faszinierende und interessante Ziele für die ganze Familie. Und das Beste – viele liegen im DING-Bereich und sind bequem mit unseren Bussen und Bahnen zu erreichen. Auch kulinarisch hat unsere Region für alle Geschmäcker überraschendes zu bieten. Schauen Sie doch mal in dieser DINGFO-Ausgabe unsere entsprechenden Freizeit- und Ausflugstipps an.

Um die gute Infrastruktur des ÖPNV zu erhalten und zu optimieren, lässt es sich leider nicht vermeiden,

ständig (weiter) zu bauen. Unannehmlichkeiten wie Straßensperren und Fahrplanänderungen eingeschlossen. In Ulm sind nun – unübersehbar – zahlreiche Verkehrsknotenpunkte und die Bahnhofsvorhalle von umfangreichen Baumaßnahmen betroffen. Unser großer Bericht informiert Sie über alle Konsequenzen für die DING-Fahrgäste. Und wir versprechen: Am Ende wird alles gut!

Das können wir auch über die neue „unser DING-App“ sagen. Auf Seite 12 erfahren Sie, was die verbesserte Software so alles bietet – Sie werden staunen.

Ich wünsche Ihnen ein spannendes Leseerlebnis und allen Fahrgästen allzeit eine gute und sichere Fahrt!

Ihr Bastian Goßner  
Verkehrsverbund DING  
Geschäftsführer



Busfahrer Musa Ertürk mag seinen bewegenden Job hinterm Steuer, den Arbeitsplatz mit Rundumblick und die Verantwortung, die er trägt. Auch wenn er um die Kehrseiten seines Berufsstandes weiß, für den zurzeit dringend Personal gesucht wird.

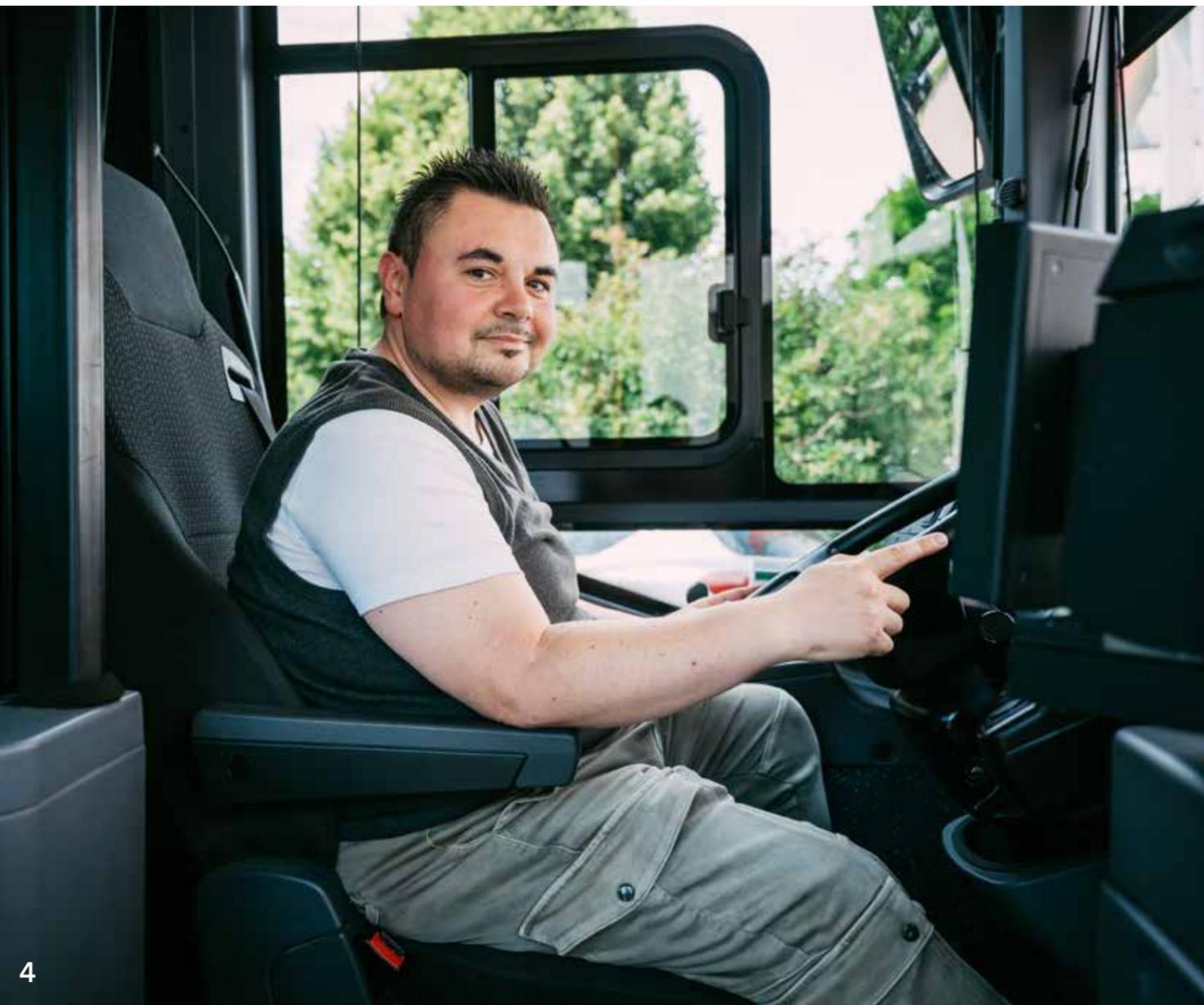


MUSA UND DER  
WOCHENPLAN.

Wochenpläne sind was für Schüler. Doch auch für die Berufskraftfahrer des RBA.

# Mein Dienstwagen hat 400 PS.

Im Gespräch: Musa Ertürk, Berufskraftfahrer.  
Fotos: Leon Wiedemann.



**Täglich bei Wind und Wetter in Ulm unterwegs zu sein, war Musa Ertürk schon lange gewohnt. Als gelernter Brief- und Paketzusteller kennt er die Straßen der Stadt wie seine Westentasche. Auch das frühe Aufstehen für den Job stellte für den zweifachen Familienvater nie ein Problem dar. Hitze, Kälte und Nässe und ein schmerzender Rücken vom vielen Tragen ließen ihn vor elf Jahren allerdings nach einer beruflichen Alternative suchen. Heute ist er immer noch bei Wind und Wetter in Ulm und der Region auf Tour, er bleibt aber trocken: in seinem Dienstwagen mit 400 PS, hinter schützenden Scheiben, mit Klimaanlage und genau nach Plan.**

Der 40-jährige gebürtige Ulmer mit türkischen Wurzeln ist Busfahrer bei der Regionalbus Augsburg GmbH, kurz RBA, die am Standort Neu-Ulm auch für DING unterwegs ist. Er hat seine damalige Entscheidung noch nie bereut. „Ich arbeite gern selbständig, bin unter Menschen, habe nicht immer dieselbe Wand und einen Chef

vor der Nase, sondern bin auf verschiedenen Linien unterwegs.“ Er ist stolz auf seine Verantwortung für 60 bis 80 Menschen in seinem Bus, kann viele Entscheidungen selbständig treffen und fühlt sich „frei“.

Dennoch weiß er um die steigenden Belastungen in seinem Beruf, die wohl in den letzten Jahren dazu geführt haben mögen, dass sich ein hoher Personalmangel aufgebaut hat: verkürzte Pausen, geteilte Schichten, stagnierende Gehälter, zu eng getaktete Fahrpläne, stressiger Verkehr mit Staus und Baustellen und nicht zuletzt immer mehr unfreundliche und manchmal sogar übergriffige Fahrgäste.

Der Anfang als Quereinsteiger war für Musa Ertürk nicht ganz leicht und billig – Anfang der 2000er Jahre mussten die Fahrlehrer den Busführerschein noch selbst bezahlen. „Um 8.500 Euro ärmer und um 70 Pflichtfahrstunden und 140 Theoriestunden reicher ging es am Ende ganz schnell“, erinnert sich Musa. Er hatte den Busführerschein in



der Tasche und erhielt einen Arbeitsplatz als gewerblicher Busfahrer im Personenverkehr bei der RBA. Mittlerweile werden angehende Busfahrer und -fahrerinnen häufig von Firmen beim Führerschein finanziell unterstützt, müssen sich dann für einige Zeit bei dem entsprechenden Unternehmen verpflichten. Auch die Agentur für Arbeit hilft unter bestimmten Voraussetzungen mit einem entsprechenden Bildungsgutschein beim Umstieg in den bewegenden Job.

Ertürks Arbeitgeber RBA unterhält als eines der größten Busunternehmen Bayerns inzwischen eine eigene Fahrschule zur Aus- und Weiterbildung sowie der Vermittlung von Fahrpersonal. Zum heutigen Busführerschein gehört auch ein Fahrerqualifizierungsnachweis (FQN). Spätestens fünf Jahre nach dem Erwerb der Grundqualifikation müssen die Kenntnisse durch Teilnahme an



einer Weiterbildung aufgefrischt werden. Busfahrer Ertürk erhält diese Fortbildungen wie seine Kollegen im Unternehmen kostenfrei und bei Teilnahme zusätzlich fünf Stunden Arbeitszeit gutgeschrieben.

Die RBA bedient für DING das Stadtgebiet Ulm/Neu-Ulm in Kooperation mit der SWU – „Line 5 und 11 Gelenkbusse“, strahlt der Busfahrer, der auch von den neuen Elektrobusen der SWU, die im Stadtverkehr eingesetzt werden sollen, schwärmt. „Wäre toll, wenn das auch bald bei den Linien außerhalb der Stadt kommt, damit wir überall einen Teil zur Nachhaltigkeit des ÖPNV beitragen können“, meint er. Im Linienvverkehr fährt Ertürk im Umkreis bis zu 50 Kilometer rund um Neu-Ulm, die entferntesten Ziele sind Günzburg und Ludwigsfeld. Hier schätzt er besonders die einstündige Strecke auf der Linie 850 nach Günzburg mit „seinem“ Daimler Citaro. Wann das in seiner Fünf-Tage-Woche mit 38,5 Stunden der Fall ist, hängt von Dienstplan und Schicht ab und variiert. Frühschicht beginnt um 4:15 Uhr, Spätschicht ist um 01:00 Uhr nachts zu



Ende. „Manchmal fahre ich die ganz frühe Schicht, die dauert bis 14:00 Uhr.“ „Aus-schlafen“ kann er, wenn es um 06:00 Uhr morgens auf Tour geht – dann immer bis 13:00 Uhr.

Seine acht bis neun Dienste, wie die Fahrten in der Schicht genannt werden, sind unterschiedlich. Der Ulmer fährt in seiner Heimatstadt ebenso wie in der Region. Auch hier steht Abwechslung auf dem Plan. Ein Dienst kann hin und zurückgehen, der nächste folgt nach einer Pause in einem

anderen Bus in eine andere Richtung. Im Regionaldienst ist er stets im selben Fahrzeug unterwegs, hier muss er nur die Nummer wechseln.

Der Ablauf ist für Musa Ertürk jedes Mal derselbe. Ankunft im Neu-Ulmer Depot der Böttgerstraße, dann „melde ich mich in der Leitstelle in Augsburg und hole mir meinen Fahrplan mit den üblichen Fahrten oder besonderen Plänen während der Ferien“. Früher hingen die Pläne in Papierform an der Wand, heute läuft die Kommunika-



tion über Messenger-Dienste, wo die Pläne in Communities bereitgestellt werden. Musa Ertürk drückt sich den Plan lieber aus – ganz altmodisch. „Das gehört zu meiner Routine und ich habe alles Wichtige im Bus in der Hand.“

Zu seinen Pflichten als Busfahrer gehört neben der Kontrolle der Fahrkarten beim Einstieg auch das Kassieren. Das braucht heute mehr Zeit als noch vor ein paar Jahren, bestätigen ihm auch Kollegen, die seit Jahrzehnten in diesem Job arbeiten. Ein Grund: „Die Fahrgäste haben sich sehr verändert.“ Oft mangle es an Respekt den Fahrerinnen und Fahrern gegenüber, manche Fahrgäste verstehen die Sprache nicht. Von Auseinandersetzungen wegen gefälschter bis völlig fehlender Fahrscheine sei, so Ertürk, im heutigen Alltag alles dabei. „Auch die Kinder sind frecher geworden“, sagt der Vater von zwei Söhnen im Schulalter wissend und muss dabei ein wenig grinsen. Für alles steht der Busfahrer in der Verantwortung, auch für die Sauberkeit im Fahrzeug muss nach (Spät-)Schichtende gesorgt werden. Besenrein muss er sein, der Dienstwagen, und betankt. Erst dann geht es nach Hause. Gerne im ÖPNV. Nach der Spätschicht allerdings im eigenen PKW, da die Busfahrer diejenigen sind, die den letzten Bus in die Garage gefahren haben...

## Ein Job mit Zukunft. Gestern. Heute. Und erst recht morgen.

Eckdaten gefällt? Wer zum Beispiel bei der RBA Bus fährt, arbeitet 38,5 Stunden in der Woche. Ob als Quereinsteiger:in oder nach der absolvierten Ausbildung: Im Team macht das keinen Unterschied.

Und menschlich so? Wer Menschen und seine Region mag, auf Zack und ein Morgenmensch ist, den macht der Job mit Zukunft glücklich.

Wo denn? Die RBA fährt sowohl im Stadtgebiet Ulm/Neu-Ulm als auch im Umland. Die Busfahrer lernen also Stadt, Land und Leute kennen.

GEPARKT, GEWASCHEN UND EINSATZBEREIT.



# Das muss man einfach gesehen haben.

„D' HEIMAD  
SCHÄDDZD MR  
ERSCHD EN  
DR FREMDE.“

## Im Wackelwald von Bad Buchau ...

scheinen die Bäume bei jedem Schritt zu tanzen – ein faszinierendes Naturspektakel. Entdecke auf dem Naturerlebnispfad interaktive Stationen für alle Altersgruppen. Vom Baumstammtelefonen bis zu Aussichtspunkten bietet der Wald eine Vielzahl an Erlebnissen. Die reiche Tier- und Pflanzenwelt sowie die malerische Landschaft machen den Wald zu einem beliebten Ausflugsziel. Ein Frühaufsteher-DING: Mit etwas Glück beobachtest Du frühmorgens Rehe beim Fressen und nachts gibt's Fledermäuse zu entdecken.

[www.wackelwald.de](http://www.wackelwald.de)  
Bad Buchau, Bus Linie 11 (Stadtverkehr Biberach), Hauptstraße

## Die Burgruine Bichishausen ...

im Großen Lautertal bietet einen atemberaubenden Ausblick auf das Tal, die Große Lauter und Bichishausen. Die gut erhaltene Schildmauerburg aus dem 13. bis 16. Jahrhundert ist bestes Beispiel für die Architektur des späten Mittelalters. Dank ihrer freien Zugänglichkeit und eingebauten Treppen gelangst Du bequem in den oberen Bereich, um die spektakuläre Aussicht zu genießen.

[www.schwaebischealb.org](http://www.schwaebischealb.org)  
Bichishausen, Bus Linie 265, Zollhaus

## Ausflug ins Urgeschichtliche Museum Blaubeuren ...

passend für die kühleren Monate: Warum nicht mal abtauchen in die Eiszeit? Das Urgeschichtliche Museum Blaubeuren, kurz URMU, birgt Fundstücke der besonderen Art. In der Dauerausstellung Welterbehöhlen werden rund 40.000 Jahre alte, aus Mammutelfenbein geschnitzte Tier- und Menschenfiguren, präsentiert. Die Schatztruhe in den Räumen des ehemaligen Heilig-Geist-Spitals hat aber noch mehr zu bieten: Führungen, Vorträge, Feste und Veranstaltungen. In der Steinzeitwerkstatt kann sich jeder selbst beim praktischen Werken mit Feuerstein, Leder und Co. versuchen. Beim diesjährigen Blaubeurer Familientag am 27. Oktober ab 11:00 Uhr dreht sich alles um das Thema „Was uns schmeckt!“ Seit wann essen wir Brot? Haben Steinzeitmenschen tatsächlich nur Fleisch gegessen? Und wie kocht man eine Suppe ohne Topf? Am Aktionstag kann man Steinzeitkorn kennenlernen und Stockbrot backen.

[www.urmu.de](http://www.urmu.de)  
Blaubeuren, Zug Linie RS 3; RE 55; RB 59, Bahnhof

## Das Museum Villa Rot ...

ist ein Forum für zeitgenössische Kunst. Gezeigt werden Ausstellungen, die sich mit gesellschaftlich relevanten Themen der Gegenwartskunst beschäftigen. Die Winterausstellung „Glänzende Aussichten“ zeigt eine vielfältige Sammlung von Installationen, Skulpturen, Fotografien und Filmen. Die Werke der präsentierten Künstler hinterfragen auf eindrucksvolle Weise das Spannungsfeld zwischen Glanz und Täuschung. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema erfolgt auf unterschiedlichen Ebenen – mal ironisch, mal sarkastisch, aber immer mit tiefgründiger Reflexion. Ein lohnender Besuch für Kunstinteressierte, die auch mal einen Blick hinter den schönen Schein werfen möchten.

[www.villa-rot.de](http://www.villa-rot.de)  
Burgrieden, Bus Linie 240, Villa Rot

## Kindermuseum Neu-Ulm: „Was DU alles kannst“ ...

heißt die neue Jahresausstellung im 500 Quadratmeter großen Kindermuseum im Edwin Scharff Komplex in Neu-Ulm, die am 26. Oktober 2024 um 14:00 Uhr eröffnet wird. Wie schon bei den früheren Themen aus den unterschiedlichsten Wissensgebieten können Besucherinnen und Besucher jeden Alters an Experimentier- und Mitmachstationen sozusagen spielend lernen.

[www.edwinscharffmuseum.de/kindermuseum](http://www.edwinscharffmuseum.de/kindermuseum), Neu-Ulm, Bus Linie 5; 6; 7, Petrusplatz oder Schützenstraße

## Das Schloss Aulendorf ...

ist immer einen Besuch wert. In diesem Jahr wartet jedoch ein ganz besonderes Highlight auf die Besucher: die große Familienausstellung von PLAYMOBIL. Seit Mai 2024 hat sich das Schloss in eine faszinierende Welt aus über 400.000 Figuren und 3.000.000 Einzelteilen verwandelt. Eindrucksvolle Dioramen und Videoprojektionen präsentieren die City Action auf der Baustelle sowie bunte Zirkuswelten und unendliche Weltraumabenteuer. PLAYMOBIL-Fans aller Altersklassen dürfen sich auf eine detailreiche und einzigartig gestaltete Ausstellung freuen, die neue Inszenierungen und spannende Abenteuer bereithält. Und das Beste: Auf Spieltischen mit PLAYMOBIL kann die ganze Familie selbst kreativ werden und der Fantasie freien Lauf lassen. Die entspannte Anreise mit der Bahn macht den Ausflug zusätzlich angenehm und rundet das unvergessliche Erlebnis ab.

[www.schloss-aulendorf.de](http://www.schloss-aulendorf.de)  
Aulendorf, Zug Linie RE 5; IRE 3; RB 53, Bahnhof

## Die Stadt Biberach ...

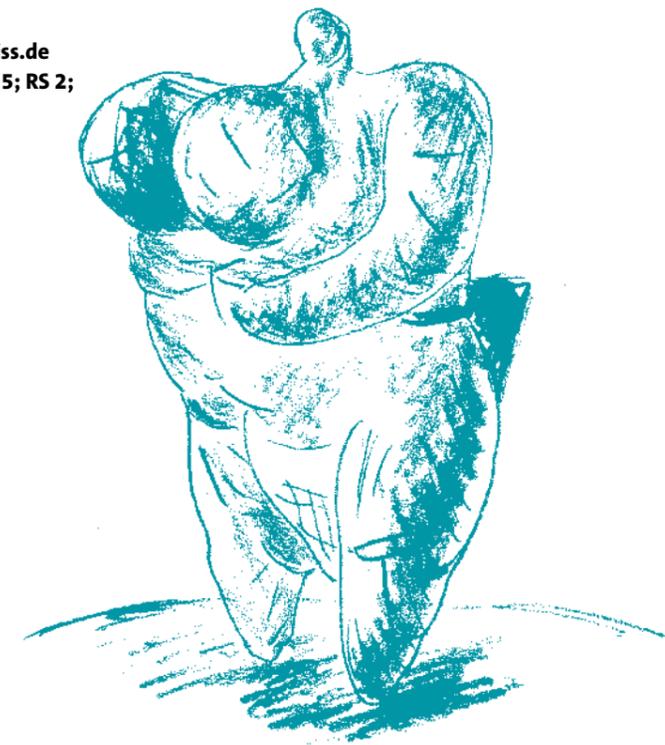
liegt an der Oberschwäbischen Barockstraße und der Deutschen Fachwerkstraße. Hier kann man in die reiche Geschichte eintauchen und historische Sehenswürdigkeiten wie den Marktplatz aus dem 12. Jahrhundert entdecken, der zu den schönsten seiner Art zählt. Die Stadtpfarrkirche St. Martin, ein markantes gotisches Bauwerk, beeindruckt mit einem barockisierten Inneren. Auch die ehemalige Zunftsiedlung der Weber mit ihren aufwendig sanierten Fachwerkhäusern ist einen Besuch wert. Im Winter lässt sich dieser Tagesausflug wunderbar mit einem Bummel über den Christkindles-Markt verbinden.

[www.tourismus.biberach-riss.de](http://www.tourismus.biberach-riss.de)  
Biberach (Riß), Zug Linie RE 5; RS 2; IRE 3, Bahnhof

## In der Volkssternwarte Laupheim ...

kann jeder Besucher unabhängig von Wetter oder Tageszeit tolle Shows unter dem künstlichen Sternenhimmel erleben. Neben faszinierenden Vorführungen im Planetarium bietet die Volkssternwarte spannende Beobachtungsabende. Ab Oktober bis in die Wintermonate hinein erwartet die Besucher unter anderem die 360°-Show „Aus Gas und Staub geboren“, die erklärt, wie unser Universum entstand und was uns mit den Sternen verbindet. Ein Highlight für die Kleinen ist „Captain Schnupples Weltraumreise“, die spielerisch die Wunder des Weltalls erkundet. Tipp: Die Volkssternwarte hat auch spannende Sternbeobachtungen im Programm. Ein Blick in den Spielplan lohnt sich.

[www.planetarium-laupheim.de](http://www.planetarium-laupheim.de)  
Laupheim, Bus Linie 222, BSZ/Planetarium





## Auf den Zug aufgesprungen: der DB Navigator.

Seit dem 2. Mai ist der DING-Tarif im DB Navigator und auf bahn.de integriert, der mit rund 100 Millionen Zugriffen im Monat stärksten Verkaufs-Plattform für mobile Tickets in Deutschland.

So kannst Du nun ganz schnell noch Tickets für Züge, Busse und Straßenbahnen bis kurz vor Abfahrt mobil anfordern. Gerade Besucherinnen und Besuchern unserer Region macht es das einfach, schnell das richtige Ticket zu finden – da nun in einer gelernten Nutzeroberfläche auch durchs DING-Gebiet navigiert werden kann.

Unser DING-Chef Bastian Goßner dazu: „Fahrgäste haben jetzt noch mehr Flexibilität beim Ticketkauf im DING-Gebiet. Unsere Kunden erwarten mit Recht einen zeitgemäßen, bequemen Zugang zum ÖPNV.“

Jetzt den DB Navigator im Apple Store oder auf Google Play herunterladen:



DB Navigator für iOS



DB Navigator für Android

## Die neuen Fahrradparkplätze am Hbf Ulm.

Park Dein Bike. Und dann weiter mit dem ÖPNV. Im Rahmen der Kampagne „Ulm bewegt sich“ hat sich zwischen Hauptbahnhof und Post was getan: Dort sind nun 300 neue, wettergeschützte und kostenlose Fahrradparkplätze entstanden.

Falls also Dein Rad Dein Ding ist, kannst Du jetzt trocken und sicher anschließend auf DING abfahren. Gefördert wurde das Projekt durch das Land Baden-Württemberg (RadKULTUR BW) und das Bundesministerium für Digitales und Verkehr.

## SWU setzt auf Elektrizität im Busverkehr.

Die SWU erhält in den Jahren 2024 und 2025 insgesamt 14 neue Elektro-Gelenk-omnibusse.

Doch wie bei einem Dauereinsatz im SWU-Netz der Strom in die Busse kommt, werden sich so manche Fahrgäste fragen. Ganz einfach: Die Busse werden unterwegs an speziell dafür ausgelegten Haltestellen über einen Pantographen zwischengeladen. Dieses sogenannte „Opportunity Charging“ ist notwendig, um den in Ulm vorherrschenden anspruchsvollen Linienvorläufen unter allen Bedingungen gerecht zu werden. Somit kann der Einsatz von zusätzlichen Fahrzeugen vermieden werden.

Und die E-Busse haben noch mehr auf dem Kasten: Assistenz- und Sicherheitssysteme wie beispielsweise ein Abbiegeassistent, der noch genauer reagiert und vor einer Kollisionsgefahr mit Fußgängern und Fahrradfahrern warnt. Oder das neue „Frontguard Assist“. Es erkennt und warnt vor Hindernissen oder Personen unmittelbar vor dem Fahrzeug. In Kombination bilden die beiden Assistenzfunktionen ein umfassendes Warnsystem, welches zu einer deutlich erhöhten Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer beiträgt.

Nicht nur für einen kühlen Kopf sorgt eine hochmoderne CO<sub>2</sub>-Klimaanlage mit einem ausgeklügelten Thermomanagement. So kommen dank der SWU-Investition in Elektro-ÖPNV weder Mensch noch Natur ins Schwitzen.

## DING ist umgezogen. Ein Grund zum Feiern.

„Go West“ hieß es für die Geschäftsstelle des DING in Ulm. Genauer gesagt, aus der Nähe des Altstadtrings in die weitläufige Weststadt. Seit April lautet die neue Adresse Söflinger Straße 100. Der Umzug in die neuen, funktionalen Büroräume im Alten Röhrenwerk in der Weststadt wurde über Wochen minutiös vorbereitet, um Team, technischer Infrastruktur und Mobiliar einen reibungslosen Wechsel zu ermöglichen. Ein großer Dank daher an unser Team.

Der neue DING-Standort in der Ulmer Weststadt, wo einst der AEG-Telefunken-Konzern seine berühmten Fernsehrohre herstellte, liegt zentrumsnah und ist gut mit dem ÖPNV zu erreichen, denn wie könnte es bei DING anders sein: Die Bushaltestelle liegt direkt vor dem Gebäude, zwei Straßenbahnhaltstellen sind fußläufig entfernt. Helle, freundliche Räume schaffen Freiraum für zukünftige Projekte und Ideen.

Im Juni wurde dann die große Einweihungsparty begangen. Die Veranstaltung zog zahlreiche Gäste an, darunter Vertreter unserer Gesellschafter, Verkehrsunternehmen, befreundete Verbände sowie unsere geschätzten Kolleginnen und Kollegen.

## Unser Fazit zu 1 Jahr D-TICKET.

Der 1. Mai 2023 war ein historischer ÖPNV-Moment, als erstmals ein quasi universelles Ticket für alle Busse und Bahnen des Nah- und Regionalverkehrs bundesweit an den Start ging. Das D-TICKET. Ein Jahr später lohnt sich ein genauerer Blick auf die Zahlen.

Aktuell sind 11,2 Millionen Menschen mit dem D-Ticket unterwegs. Zum Start im Mai 2023 verkaufte DING 10.129 Tickets, Tendenz noch immer steigend. 56.315 Tickets waren es im Januar, 58.204 im Februar 2024. Im März 2024 wurden insgesamt 58.455 Tickets verkauft. Eine Erfolgsstory, deren Fortschreibung derzeit in Planung ist.

## Kurzstreckenticket ab 2025 in Ulm/Neu-Ulm.

Gute Nachrichten für Fahrgäste im Stadtgebiet Ulm/Neu-Ulm:

Ab dem 1. Januar 2025 gibt es das neue Kurzstreckenticket. Damit kann man in allen Straßenbahnen und Bussen ab der Einstiegshaltestelle bis zu vier Haltestellen weiterfahren.

Rund- und Rückfahrten sind ausgeschlossen, aber Umstiege und Fahrtunterbrechungen im ÖPNV sind erlaubt. Auch der innerstädtische Schienenverkehr ist mit dabei: Hier können Fahrgäste ab Einstieg plus eine Haltestelle weiterfahren.

Die Einführung des Kurzstreckentickets wird von den Städten Ulm und Neu-Ulm finanziell unterstützt. Die Mindereinnahmen durch das vergünstigte Ticket werden durch eine Tarifauffüllung ausgeglichen, wobei Ulm 80 Prozent und Neu-Ulm 20 Prozent der Kosten trägt. Aktuell läuft der Genehmigungsprozess beim Regierungspräsidium Tübingen.

# DING News. Kurz. Knackig.

IMMER AKTUELL.  
GENAU UNSER  
DING!

# Kann jetzt mehr und macht Laune! Die neue „Unser DING“-App.

Seit Mai auf Google Play (Android) und im App Store (iPhone) erhältlich, hat unsere neue App bereits zwei Monate später einen ersten Siegeszug angetreten: Bis Juli wurde sie 1.110 Mal heruntergeladen, im September waren es schon 10.000 (!) User. Kein Wunder: Die App ist wirklich „unser DING“: Übersichtlich gegliedert ist sie intuitiv zu bedienen, Farbkontraste (AAA) sorgen für den höchsten Standard der Barrierefreiheit. Die Einstellung Home bietet Nutzern basierend auf Ort und Zeit, persönlichen Einstellungen und bisherigen Interaktionen die optimale Verbindung an. Über den Ticketshop können bis zu fünf Tage vor Fahrt die Stadttarife direkt und über die Verbindungssuche relationsbasierte Tickets erworben werden. Auch Bezahlen geht ganz easy: PayPal, Kreditkarte, Lastschrift sind möglich. Bestehendes Prepaid-Guthaben kann über die SWU-App oder die HandyTicket Deutschland App aufgebraucht werden. Die „unser DING“-App im Überblick:

→ **Zuverlässige Reiseplanerin:** Aktuelle Fahrtempfehlungen mit Kartenanzeige nach Eingabe von Start, Ziel und Uhrzeit; informiert live über Umstiege; Abfahrts-/Ankunftszeiten aller Linien an der ausgewählten Haltestelle – oftmals in Echtzeit

→ **Gedankenstütze:** Speichert Lieblingsrouten, Haltestellen und Orte

→ **Ticketshop für Hand- und Hosentasche:** Kaufen und verwalten direkt in der App

→ **Info-Börse:** Push-Benachrichtigungen zu aktuellen ÖPNV-News und Verkehrsmeldungen

→ **Tourguide:** auf einen Klick zu den Highlights in Ulm, um Ulm und drum herum

→ **FAQs** und DING-Kontaktformular

Und die bisherige DING-App? Bleibt bis zum Jahresende in Betrieb und wird dann abgeschaltet. Mit der bestehenden Registrierung können jedoch Fahrscheine mit der SWU-App und HandyTicket-Deutschland-App weiterhin erworben werden. Die Bestellkanäle Ticket2Print, Webportal (XHTML), SMS & Telefon werden zum 31.12.2024 **komplett** eingestellt.

Bei Anregungen, Feedback oder Fragen gerne eine kurze Mail an [info@ding.eu](mailto:info@ding.eu) schreiben oder das Kontaktformular in der App nutzen. Wir freuen uns über jede Zuschrift und natürlich über eine positive Bewertung!

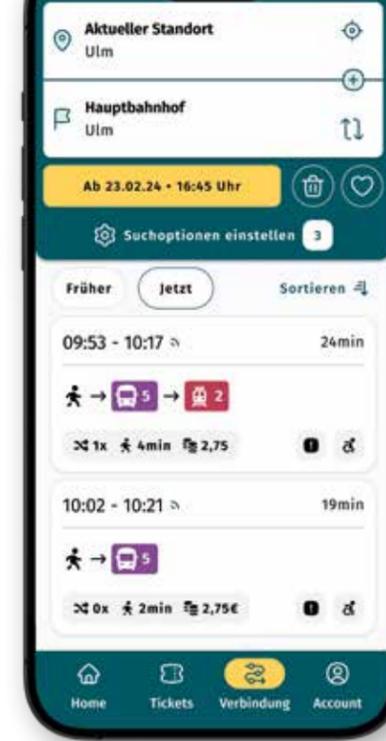
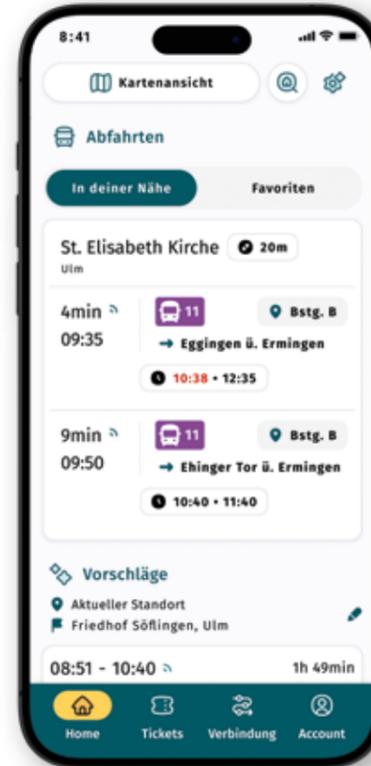


DIE „UNSER DING“-APP – DEINE ZUVERLÄSSIGE REISEBEGLEITERIN IN UNSERER GEGEND ZWISCHEN DONAU UND ILLER, ALB UND RISS. SPART ZEIT UND BRINGT DICH VORWÄRTS.

## Nice!

Die neue App kann mehr und macht mehr Freude im täglichen Einsatz. Jetzt ausprobieren – erhältlich im App Store und im Google Play Store.

→ Behalte alles im Blick. Egal, wo du bist.



→ Immer gut ankommen – mit der „unser DING“-App.

- **Fahrtauskunft:** aktuelle Fahrtempfehlungen mit Kartenanzeige nach Eingabe von Start, Ziel und Uhrzeit
- **Abfahrt/Ankunft:** Abfahrts-/Ankunftszeiten aller Linien an der ausgewählten Haltestelle – oftmals in Echtzeit
- **Fahrtbegleitung:** informiert Dich live über Umstiege
- **Meldungen:** Push-Benachrichtigungen zu aktuellen ÖPNV-News und Verkehrsmeldungen
- **Ticketkauf:** Kauf von Einzelfahrkarten, Tageskarten auch bis zu 5 Tagen in der Zukunft möglich
- **Bezahlungsmöglichkeiten:** Fahrkartenkauf über PayPal, Kreditkarte und Lastschrift möglich
- **Linien:** Infos zum Haltestellenverlauf einer Linie
- **Einstellungen und Mein Abfahrtsmonitor:** für Anpassungen an persönliche Bedürfnisse



Einfach besser fahren

**Jetzt mit Ticket-Shop. Der sogar funktioniert.**

**Die neue DING-App ist da!**



**Jetzt NEU! Hol' Dir jetzt die „unser DING“-App.**







**Jetzt herunterladen im App-Store und Google-Playstore [www.ding.eu/app](http://www.ding.eu/app)**  
Bald wird die bisherige App nicht mehr unterstützt.

# Die Rave-Tram bringt in Ulm Techno auf die Schiene.

Wenn sie vorbeifährt, dreht sich jeder nach ihr um: Die Ulmer Rave-Tram ist seit Ende September wieder unterwegs und dank Disco-Beleuchtung ein echter Hingucker. Unüberhörbar ist sie auch – in dem fahrenden Club wummern Techno und Bässe aus den Lautsprechern, bestens gelaunte Fahrgäste tanzen sozusagen über die Schienen.

Fotos: Jacob Hilsenbeck @jakenotgreat.



Die Rave-Tram kommt auch in den kühleren Monaten wieder in Fahrt: Hier wird es den Gästen ganz von allein heiß. Einmal pro Monat findet das Mega-Event für 65 Partygäste in der historischen Straßenbahn der SWU mit dem größten Raumangebot statt, dem „Wagen 10“. Zwischen 20:00 und 23:00 Uhr kurvt der fahrende Club ab Ulm Hauptbahnhof, Tramhaltestelle Richtung Böfingen/Science Park II - Steig B und zurück durch Ulm munter zwischen dem Linienverkehr, drei Toilettenpausen inbegriffen.

Die Idee zu der originellen Rave-Location stammt von einem Brüderpaar aus Günzburg, das in der Ulmer Club- und Festival-Szene im elektronischen Musik-Genre als DJ-Duo bekannt geworden ist: Josef und Johannes Büchele. Johannes, 29, Student in Augsburg, hatte im Internet gelesen, dass

man bei der SWU historische Bahnen für private Zwecke mieten kann. Warum also nicht auch für eine Techno-Party? Bruder Josef, 25, der als Polizeibeamter in Stuttgart arbeitet, war gleich Feuer und Flamme. Die Organisation war beträchtlich – es galt, Gespräche mit der SWU und Versicherungen zu führen, Equipment, Getränke, Bar und Technik für die Bahn zu entwickeln und platzsparend unterzubringen. „Am Ende haben wir viel selbst gebaut“, sagt Johannes Büchele im Rückblick. Ein privater Test im Freundeskreis verlief vielversprechend, und so konnte im Januar 2024 die erste öffentliche Rave-Party gefahren werden und erwies sich als Renner. Alle Touren bis zur Sommerpause waren bis zum letzten Platz ausverkauft, die Nachfrage stieg von Mal zu Mal.

Dennoch soll es auch zukünftig nur ein Event pro Monat geben. Schließlich sei es „gar nicht so einfach, einen Termin zu finden, bei dem der Großteil unserer Mitarbeiter verfügbar ist und gleichzeitig ein

Fahrer der SWU für eine solche Sonderfahrt bereitsteht“, erklärt Johannes, „und außerdem soll das Ganze auch etwas Besonderes bleiben.“ Vertrieben werden die Tickets, die derzeit bei 28 € liegen, über eventim. Beworben werden sie ausschließlich bei Instagram unter **ravetram.ulm**.

„Gewöhnlich wird das Datum der nächsten Fahrt ein paar Tage nach der letzten auf **www.ravetramulm.de** und bei Instagram bekanntgegeben“, erklären die beiden Organisatoren. „Meistens gehen wir dann etwa drei Wochen vor der Fahrt in den Verkauf, kündigen das aber bereits ein paar Tage zuvor in unserer Story an. Wir setzen eine feste Uhrzeit, ab wann die Tickets verfügbar sein werden, damit faire Bedingungen herrschen.“

Für Fans heißt es dann, schnell zu sein. Denn auf eines können sich die Brüder Büchele verlassen – „die Geschwindigkeit, mit der unsere Tickets weggehen“. Kürzlich waren sie nach sieben Minuten ausverkauft.

## Zu den SSV-Heimspielen.

Wer zu unserem Aufsteiger-Liebling in die Spiele will, profitiert ebenfalls. Die Eintrittskarte ins Donautadion gilt am Spieltag als kostenloser Fahrschein für Hin- und Rückfahrt im gesamten DING-Gebiet.

Das Kombiticket ist am Spieltag ab 09:00 Uhr bis drei Stunden nach dem Spiel gültig.

Infos zum Kombi-Ticket findest Du auf: [www.ding.eu](http://www.ding.eu)

## Ein Wisch, fünf eingechekkt.

An allen Adventswochenenden: Eine Person checkt ein, vier fahren gratis mit. Wer an den Adventssamstagen und -sonntagen mit CiCoBW in Bus und Bahn eincheckt, kann bis zu vier weitere Personen kostenlos mitnehmen. Einfach per App mit einem Wisch einchecken, der Check-in gilt für bis zu fünf Personen. Am Ende des Tages wird außerdem immer der günstigste Preis automatisch berechnet. Das bietet sich besonders für den Besuch der Weihnachtsmärkte in Ulm, Neu-Ulm und Biberach an, wo volle Parkplätze, Baustellen und dichte Verkehrsstaus keine Seltenheit sind.

Die Mitnahmeaktion gilt im gesamten Nah- und Regionalverkehr Baden-Württembergs und selbstverständlich auch für Fahrten im DING-Gebiet. Damit steht einem entspannten Ausflug zu den vielen Weihnachtsmärkten (und dem Genuss von der einen oder anderen Tasse Glühwein) nichts im Wege. Wer etwa von Illertissen nach Biberach fahren oder eine andere Strecke im DING-Netz erkunden möchte, profitiert von diesem Angebot. Fahrten zwischen Baden-Württemberg und Bayern außerhalb des DING-Gebiets, wie z.B. von Stuttgart nach Illertissen, sind jedoch ausgenommen. Diese Aktion bietet vor allem Gelegenheitsfahrern eine attraktive Möglichkeit, die Vorweihnachtszeit stressfrei und kostengünstig zu gestalten.

Infos zur CiCoBW Mitnahmeaktion: [www.bwegt.de](http://www.bwegt.de)

## Die schönsten Weihnachtsmärkte im DING-Gebiet.



### Weihnachtsmarkt in Ulm.

In der festlichen Atmosphäre rund um den höchsten Kirchturm der Welt erwarten die Besucher auf einem der schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands 130 dekorierte Stände mit Kunsthandwerk, Weihnachtsdekorationen, Geschenkideen und kulinarischen Köstlichkeiten. Der Weihnachtsbaum, beleuchtet von über 18.000 Lichtern, steht nahe der lebendigen Krippe mit echten Tieren. Familien freuen sich auf Attraktionen wie die Steiff-Hütte mit Stofftieren, Kinderkarusselle und weitere Highlights.

Ulm, Bus Linie 4; 5; 6, Rathaus [www.ulmer-weihnachtsmarkt.de](http://www.ulmer-weihnachtsmarkt.de)

### Christkindles-Markt in Biberach.

Der Biberacher Christkindles-Markt verwandelt einen der schönsten mittelalterlichen Marktplätze Süddeutschlands in ein festliches Weihnachtsdorf mit Hütten, die Geschenkartikel, Kunsthandwerk und Spezialitäten anbieten. In der Vorweihnachtszeit gibt es kaum etwas Schöneres, als mit Familie und Freunden über den Markt zu schlendern und die festliche Stimmung zu genießen. Auf der Weihnachtsbühne bieten Vereine, Chöre und Musikanten ein stimmungsvolles Programm.

Biberach (Riß), Zug Linie RE 5; RS 2; IRE 3, Bahnhof, [www.biberach-riss.de](http://www.biberach-riss.de)

### Weihnachtsmarkt in Laupheim.

Der Weihnachtsmarkt rund um das malerische Schloss Großlaupheim bietet etwa 45 festlich geschmückte Stände mit zahlreichen weihnachtlichen Köstlichkeiten. Tägliche Kinderaufführungen, Kerzenziehen, die Weihnachtskrippe mit lebenden Tieren, das Kinderkarussell und der Nikolaus-Besuch sind besondere Highlights. Am Wochenende gibt es zudem Kutschfahrten. Vor der romantischen Kulisse des Schlosses können Besucher die festliche Stimmung in vollen Zügen genießen.

Laupheim, Bus Linie 222, Marktplatz [www.laupheim.de](http://www.laupheim.de)

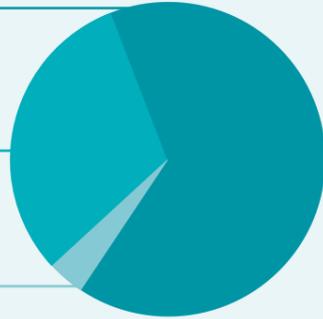
# Funfacts.

## WIE SICH FAHRGÄSTE MORGENS WÄHREND DES WARTENS AUF DEN BUS DIE ZEIT VERTREIBEN:

70 % schauen sich die müden Gesichter ihrer Mitmenschen an.

27 % checken entspannt das Wetter für den Tag.

3 % haben keine Zeit zu warten. Sie rennen zur Bushaltestelle, weil sie mal wieder zu spät losgegangen sind.



DIE BEZEICHNUNG „SETRA“ FÜR OMNIBUSSE IST DIE ABKÜRZUNG FÜR „SELBSTTRAGEND“.

Jeder **25. Fahrgast**

wurde schon mal in den Bustüren eingeklemmt. Mal ehrlich: Selbst uns ist das schon oft passiert.

Seit Einführung des **D-TICKETS** fahren

**16 %**

mehr Leute mit Bus und Bahn. Das spart nicht nur Sprit, sondern trägt einen **wesentlichen Teil zur Nachhaltigkeit** in der Mobilität bei.

**60 € STRAFE FÜR DAS FAHREN OHNE GÜLTIGEN FAHRSCHEIN ODER LIEBER FÜR NEUE SCHUHE ZAHLEN?**

Ca. **30**

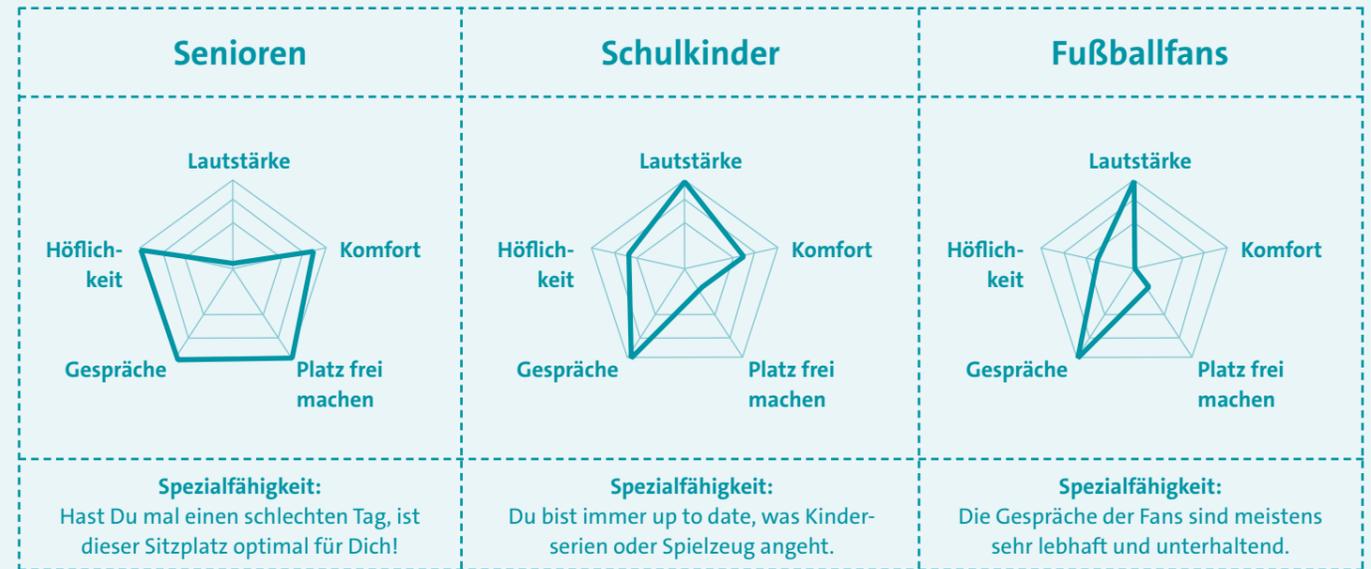
Meter lang sind **unsere Straßenbahnen**. Stapelt man diese 6 Mal aufeinander, könnte man die **Spitze des Ulmer Münsters** erreichen.

Bevor Straßenbahnen elektrifiziert wurden, wurden sie oft **von Pferden gezogen**. Diese Pferdestraßenbahnen waren jedoch **anfällig für Verkehrsstaus und unvorhergesehene Ereignisse**.

Über ca. **12**

**USB-Steckplätze** verfügt jede unserer Straßenbahnen. Hoffen wir, dass uns der Strom nicht ausgeht.

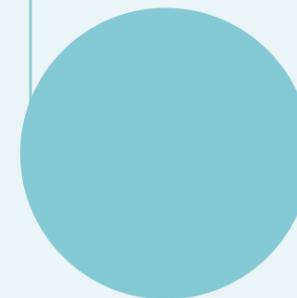
## NEBENSITZER IN BUS UND BAHN IM VERGLEICH



**1897**

**WAS SICH BUSFAHRER DENKEN, WENN MAN MIT IHNEN SMALL TALK FÜHREN WILL:**

Bitte nicht mit dem Busfahrer während der Fahrt reden.



wurde die Straßenbahnlinie in Ulm eröffnet. Sie ist **eine der ältesten und am längsten betriebenen Linien** in Deutschland. Heute verbindet die Linie 1 die Stadtteile **Söflingen im Westen und Böfingen im Osten**.

**98 %**

aller Fahrgäste kaufen sich ein Ticket für den Nahverkehr. 2 % hatten schon einmal den Gedanken, sich ein Ticket zu kaufen.

Situationen im ÖPNV, die jeder kennt:

**FAHRSCHEINKONTROLLE**  
Selbst wenn man einen Fahrschein besitzt, bekommt man jedes Mal wieder Zweifel, ob man sich denn ein Ticket gekauft hat.

**TICKETKAUF**  
Jeder kennt die Situation beim Ticketkauf: lieber zwei Mal checken, ob man das Ticket und nicht den Ticketbeleg mitgenommen hat.

**DER STOPP-KNOPF**  
Wer drückt als Erstes den Stop-Knopf für die nächste Haltestelle? Nervenkitzel pur.

Man bräuchte circa

**2.017.300 Minuten,**

um einmal durch das gesamte **Bahnnetz** im DING-Gebiet zu fahren.

# „Ich liebe das Sinnstiftende an meinem Job.“

Das ist Antje Seebach-Hummel: Seit Dezember 2022 ist sie bei DING und seit 2023 besetzt sie die Stelle als Prokuristin. Hier unser Portrait.



**Im Gespräch:** Antje Seebach-Hummel, Leitung Tarif, Vertrieb und Kundenservice sowie Prokuristin.  
**Fotos:** Leon Wiedemann.

## Hallo Antje. Wer ist die Frau hinter der verantwortungsvollen Position?

Der Begriff Prokura stammt aus dem Lateinischen von procurare und bedeutet „für etwas Sorge tragen“. Das tue ich im Beruf mit Leidenschaft, genauso wie privat als Mutter von drei halbwüchsigen Kindern.

## In welchem Bereich arbeitest Du?

### Was sind Deine Aufgaben und wie sieht Dein Joballtag aus?

Ich verantworte die Bereiche Tarif, Vertrieb und den Kundenservice. Meine Aufgabe ist es, unter anderem unseren Gemeinschaftstarif weiterzuentwickeln, neue Tarifprodukte einzuführen und die Belange unserer Kunden im Blick zu haben.

Ich koordiniere viele Aufgaben und Projekte, was häufig zahlreiche Gespräche intern und extern erfordert. Ich genieße es manchmal, mich in den ruhigen „Tagesrandlagen“ ungestört in Themen vertiefen zu können. Ich bin definitiv keine Lerche (lacht). Mein Tag beginnt meist, wenn andere den zweiten Kaffee trinken, endet dann dafür oft später.

## Wie bist Du zu dem besonderen Job gekommen?

Mein Beruf ist kein klassischer Ausbildungsberuf. Ich war vorher Projektmanagerin und Verkehrsvertragsmanagerin in einem privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen und bin dann zur Verbundseite gewechselt, um einen neuen Blickwinkel auf den ÖPNV zu bekommen.

## Was macht Dir an Deinem Beruf Spaß? Gib es etwas, das Du besonders schätzt oder worauf Du besonders stolz bist?

Am meisten schätze ich den sinnstiftenden Aspekt meines Berufs. Ich selbst nutze den ÖPNV so oft es geht, auch privat auf Reisen. Besonders stolz macht mich, dass meine Begeisterung für den ÖPNV auch mein persönliches Umfeld erreicht hat und eines meiner Kinder im Herbst ein Studium antritt, das zum Ziel hat, die Infrastruktur in Deutschland zu verbessern.

## Was darf an Deinem typischen Arbeitstag auf keinen Fall fehlen?

Joghurt mit viel Obst. Und reichlich Kaffee natürlich.

„HIER HAT JEDER EIN OFFENES OHR FÜR DEN ANDEREN“

## Ohne welche Eigenschaften oder Fähigkeiten wäre Dein Job schwierig?

Man sollte auf jeden Fall ÖPNV-affin sein, über Kommunikations- und Koordinationsgeschick verfügen und sich für andere Menschen und deren Anliegen interessieren.

„ICH BIN KEINE LERCHE“



## Was würdest Du Dir im Arbeitsalltag mehr wünschen? Also gerade von Fahrgästen, Kundinnen und Kunden?

Im Dialog mit Kunden bekomme ich oft mit, dass für die Überlegung, den ÖPNV zu nutzen, oft nur die Parkgebühren gegenüber den Fahrscheinpreisen in den Vergleich gestellt werden. Bei der Pkw-Nutzung fallen alleine schon durch Anschaffung, Versicherung, Reparatur und Benzin viele Kosten an, die schnell in die Hunderte Euro pro Monat gehen können. Ich wünsche mir, dass die Kunden noch mehr erkennen, dass, wenn die Infrastruktur ein gutes Angebot bereithält, der ÖPNV auch eine preislich gute Alternative zum Pkw ist. Denn das ist er definitiv!

## Ist schon mal was schiefgegangen, seit Du in Ulm bist?

(lacht) Natürlich. Mir ist als „Zugereiste“ am Anfang meiner Zeit bei DING tatsächlich der Anfängerfehler passiert, dass ich bei einem Geschäftstermin aufgrund der gleichen Straßennamen nach Ulm statt Neu-Ulm gefahren bin.

## Du bist schon eine Teamplayerin?

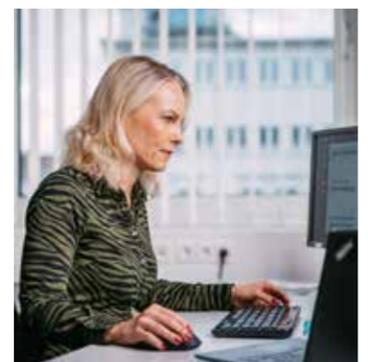
Ja klar! Mein Team besteht aus einem Mitarbeiter und vier Mitarbeiterinnen. Wir pflegen in unserem familiären Team ein sehr freundschaftliches Miteinander.

## Was sind Schwierigkeiten und Herausforderungen, die Dein Beruf mit sich bringt?

Die Kunst liegt manchmal darin, den Anforderungen aus der Politik zweier Bundesländer, der Gesellschafter, der Partnerverkehrsunternehmen und auch der Kunden gleichermaßen gerecht zu werden.

## Was schätzt Du an Kollegen und Vorgesetzten am meisten?

In unserem Kollegium herrscht ein großer Zusammenhalt, jeder hat für den anderen ein offenes Ohr. Nicht nur in Fachfragen – dass meine Zimmerpflanze mal wieder Wasser braucht, damit sie nicht vertrocknet, war vermutlich ein lebensrettender Ratsschlag ;).



# Good Lack!

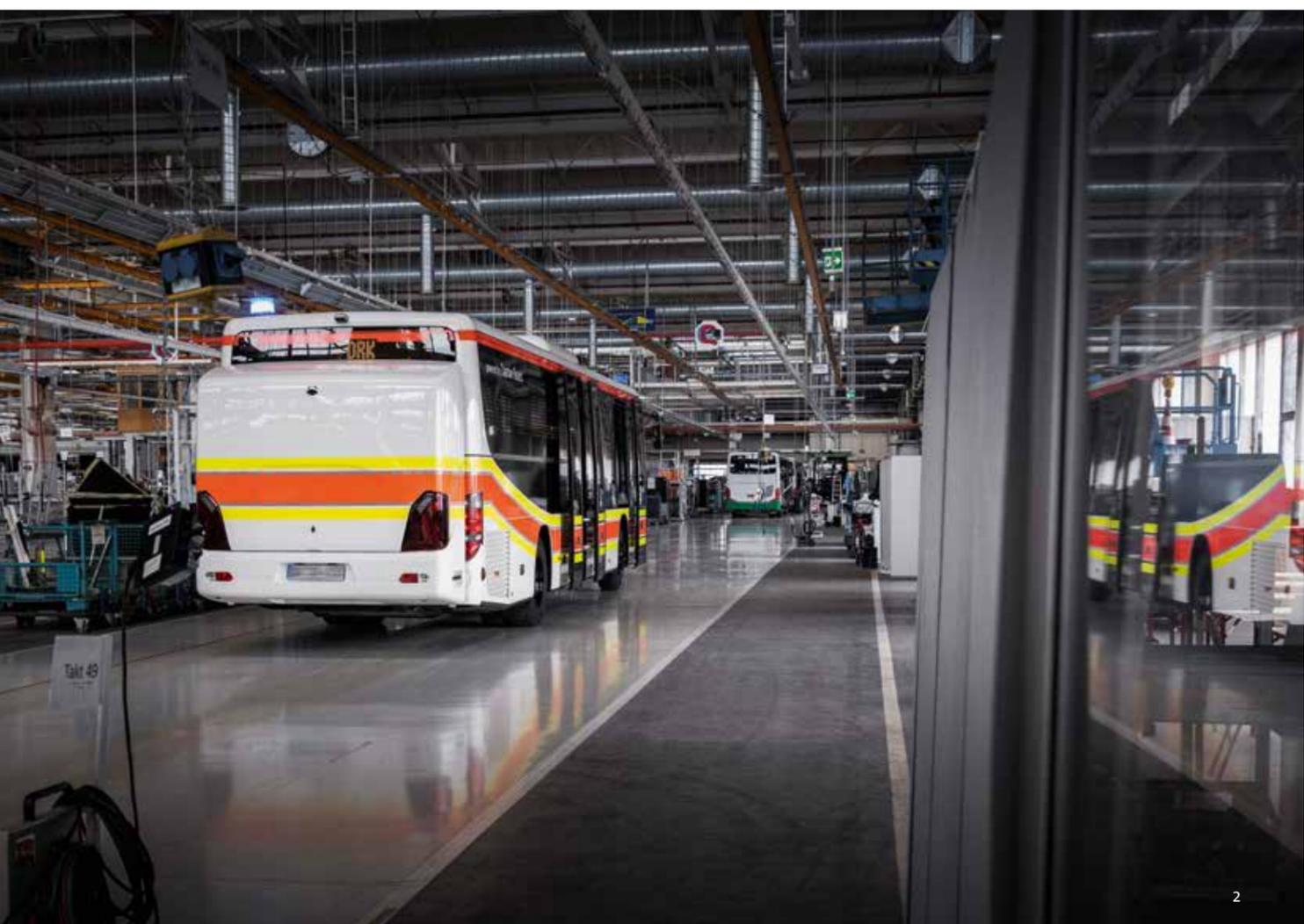
Ein Blick hinter die Kulissen des Daimler Buses Werks Neu-Ulm

Fotos: Daimler Truck AG



**Holger Dürrfeld**, Leiter Produktion  
Daimler Buses Westeuropa:

„Daimler Buses ist mit Produktionsstandorten in Mannheim und Neu-Ulm der einzige Hersteller von Bussen über 8 Tonnen, der in Deutschland Stadt-, Überland- und Reisebusse aller Antriebsarten fertigt.“



2022 ERHIELT  
DER 100.000STE  
BUS SEINE EXKLUSIVE  
AUßENHAUT

Seit über 30 Jahren gehört es zu den markantesten Gebäuden Neu-Ulms: das Daimler Buses Werk in der Otto-Hahn-Straße. Aktuell der Arbeitsplatz von rund 3.600 Beschäftigten, findet dort die Endmontage von Mercedes-Benz und Setra Reisebussen statt. Zudem werden an dieser Stelle auch wesentliche Arbeitsschritte in der Omnibusfertigung vorgenommen. So bekommt im hier implementierten Kompetenzzentrum Lackierung für den gesamten Produktionsverbund auch so mancher DING-Linienbus sein Gesicht.

Sie sind rot, grün oder blau lackiert, schick designt und mit Namen und Logo versehen: Reise- und ebenso auch Linienbusse sollen mit ihrer optischen Erscheinung auf- und gefallen und auf einen Blick in ihrer Funktion und als Visitenkarte des Verkehrsunternehmens erkannt werden. Das Daimler Buses Werk Neu-Ulm hat sich seit 1998 in Sachen „good Lack“ spezialisiert: Im Kompetenzzentrum für Lackierung verleihen auf über 18.000 Quadratmetern mehr als 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Bussen ein gepflegtes Äußeres. 2022 konnte hier ein farbenfrohes Jubiläum gefeiert werden – damals erhielt der 100.000ste Bus seine exklusive Außenhaut. Auch so mancher Linienbus im DING-Gebiet ist wohl in einer frühen Produktionsphase durch die Hände der fachkundigen Experten gegangen.

Bearbeitet werden dabei Fahrzeugteile vor der Endmontage. Diese werden zunächst gewaschen und geschliffen, bevor – vollautomatisch via Roboter – eine Grundierung aufgebracht und mit der finalen Farbe,



der sogenannten Decklackbeschichtung, versehen wird. Abschließend folgen die Innenraum- und Hohlraumbeschichtung sowie die Endmontage der verarbeiteten Karosserieteile.

Das Werk Neu-Ulm hat aber noch mehr zu bieten. Neben der Endmontage von Mercedes-Benz und Setra Reisebussen und der Fertigung von Überland- und Reisebussitzen für beide Marken findet sich hier zudem die zentrale Ersatzteilversorgung für Mercedes-Benz- und Setra-Omnibusse. Bedeutend gerade für den ÖPNV ist das Daimler Buses Entwicklungszentrum für Sicherheits- und Assistenzsysteme, das im Neu-Ulmer Werk ebenfalls seinen Sitz hat. Das hier konstruierte Bremsassistentensystem „Preventive Brake Assist“, das weltweit erste für Linienbusse, ist unter anderem in den Niederflurbussen der Baureihen Mercedes-Benz Citaro und eCitaro im Einsatz.



Der Standort in der Großen Kreisstadt im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben kann ohnehin auf große Kompetenz und eine lange regionale Geschichte verweisen: Im gegenüberliegenden Ulm konstruierte und baute Anfang des 20. Jahrhunderts Karl Kässbohrer, der auch Teilhaber einer neuen Verkehrsgesellschaft war, den Prototypen aller Linienomnibusse, das sogenannte Wiblinger Auto. Der geschlossene Holzaufbau bot 18 Sitz- und 10 Stehplätze und war seiner Zeit voraus: Anders als damals üblich, saß der Fahrer bereits in einem geschlossenen Fahrerhaus, dem ersten dieser Art im deutschen Automobilbau überhaupt. Im Februar 1911 befuhr es erstmals die Linie Ulm–Wiblingen.

Viele Jahre und Ereignisse später, 1991, wurde das Werk Neu-Ulm durch die Nachfahren des Konstrukteurs, die Karl Kässbohrer Fahrzeugwerke GmbH, gegründet und durch die Verschmelzung der Mercedes-Benz Omnibusproduktion mit der Kässbohrer Marke Setra 1995 als EvoBus GmbH Teil von Daimler Buses. Im Juli 2023 ist die EvoBus GmbH, eine hundertprozentige Tochter des Daimler Truck-Segments Daimler Buses, europaweit in Daimler Buses GmbH umfirmiert worden.

ROT, GRÜN, BLAU  
UND SCHICK!



### Über Daimler Buses:

Das Daimler Truck-Segment Daimler Buses verantwortet als einer der weltweit führenden Omnibus-Hersteller mit zahlreichen Landesgesellschaften die globalen Aktivitäten der Bus- und Service-Marken Mercedes-Benz, Setra, OMNIplus sowie BusStore. Die Produktpalette von Daimler Buses reicht von Reise-, Überland-, Stadt- und Sonderbussen bis hin zu Busfahrgestellen. Neben der Produktion und dem Vertrieb von neuen Omnibussen verfügt Daimler Buses über ein globales Servicenetz und bietet flächendeckende Dienstleistungen rund um die Fahrzeuge bis hin zum Handel mit Gebrauchtbussen.

**Fotos:** 1: „Portrait Holger Dürrfeld, Leiter Produktion Daimler Buses Westeuropa“, 2: „Der S 415 LE business der Setra MultiClass, der vor dem Umbau 43 Sitzplätze hatte, wurde in nur sechs Wochen von einem Team im Daimler Buses Werk Neu-Ulm zum Spezialfahrzeug umgebaut.“, 3: „Luftbild Daimler Buses Standort Neu-Ulm“, 4: „Ein Mitarbeiter der Lackierung am Standort Neu-Ulm bei der Applikation des individuellen Kundenmotivs“, 5: „Übergabe von 24 Mercedes-Benz Tourismo an Auto-bus Oberbayern GmbH aus München und die Bus-Verkehr Berlin KG (BVB) aus Berlin, Mercedes-Benz Tourismo, weiße Lackierung, OM 470 mit 315 kW (428 PS), 10,7 L Hubraum, 8-Gang Mercedes PowerShift, Active Brake Assist 4, Sideguard Assist, Spurassistent, LED-Scheinwerfer, Länge/Breite/Höhe: 12.295/2.550/3.680 mm, Bestuhlung: 1/49“, 6: „Die Sitzfertigung von Daimler Buses in Neu-Ulm hat den 700.000sten Omnibus-Überlandsitz seit Einführung der aktuellen Modellreihe hergestellt.“, 7: „E-Mobility: Mercedes-Benz Trucks schließt strategische Partnerschaft für Ladeinfrastruktur mit Siemens Smart Infrastructure, ENGIE und EVBox Group“, 8: „Der Bereich der Sitzfertigung ist als 5.000 Quadratmeter große ‚Fabrik in der Fabrik‘ im zweiten Obergeschoss des Neu-Ulmer Montagewerkes“

© Daimler Truck AG

# Ulm. Eine einzige Baustelle?



Infrastrukturbaumaßnahmen sind notwendig, um die Stadt architektonisch hübsch und städtebaulich fit für die Zukunft zu machen und die Mobilität zu verbessern. Was in der Theorie gut klingt, ist in der Praxis für die Ulmer und auswärtigen Gäste manchmal mit Stress verbunden. Im Straßenbild dominieren die dreieckigen Baustellenschilder und die runden Durchfahrtsverboten-Schilder. Egal, ob mit dem Auto, dem Fahrrad, zu Fuß oder mit dem ÖPNV – wer in der Doppelstadt unterwegs ist, braucht vielerorts Geduld und manchmal auch Orientierung.



Die Pläne sind ambitioniert, vieles ist schon umgesetzt worden: Mit dem Masterplan „Citybahnhof Ulm“ etwa hat sich die Stadt zum Ziel gesetzt, eine integrierte Verkehrsdrehscheibe zu erstellen, die den vielfältigen Bedürfnissen von Reisenden hinsichtlich Dienstleistung und Versorgung gerecht wird und den schienengebundenen Verkehr attraktiver macht. Zudem sollen bis 2029, pünktlich zur Landesgartenschau, der Ersatzneubau der Wallstraßenbücke, der Neubau des Blaubeurer Tor-Tunnels und die Neuordnung des Ringverkehrs fertiggestellt sein. Die Kehrseite ist offensichtlich – ohne Baulärm, Umleitungen und Verkehrsbehinderungen wird es nicht gehen.

Die Ulmer erhalten während der mehrjährigen Bauzeit Informationen aus erster Hand: Ein digitaler Newsletter bringt regelmäßig News über die Baumaßnahmen im Bereich des Hauptbahnhofs und die damit verbundenen Verkehrsänderungen. Wer ihn abonnieren möchte, muss nur eine E-Mail schreiben mit Betreff „Newsletter“ an

[ulmbautum@ulm.de](mailto:ulmbautum@ulm.de). Auf diesen Strecken im DING-Bereich ist in den letzten beiden Quartalen 2024 und Anfang 2025 mit Behinderungen zu rechnen:

→ RS 71 (Senden-Weißenhorn): Samstag, 26.10. – Sonntag, 10. November 2024, Vollsperrung der Strecke wegen Arbeiten an den Gleisen sowie an den Signalanlagen.

→ Linie 4, 15, N4 und E (Baustelle Egertweg): Umleitungen bis Mitte Dezember zum Umbau der Haltestelle Egertweg und der Einrichtung von Ladetechnik

→ Linien 4 und 14 (Baustelle Wiblingen Friedhof): Haltestellenverlegungen und eventuell Umleitungen ab Februar 2025 zur Einrichtung von Ladetechnik und barrierefreiem Umbau. Genaue Auswirkungen derzeit noch in Planung.

→ Linie 1 (Baustelle Wagnerstraße): Mehrere Tage Schienenersatzverkehr Ende Februar 2025. Ab Anfang März bis Mitte

Juli 2025 eingeleisiger Betrieb wegen Gleisbauarbeiten: Die Haltestelle Blücherstraße entfällt teilweise über mehrere Wochen, Verspätungen/Fahrzeitverlängerungen in geringem Umfang. Genaue Termine noch in Abstimmung.

→ Linie 11, N1 und E (Baustelle Wagnerstraße): Umleitungen in verschiedenen Phasen aufgrund von Gleisbauarbeiten ab Ende Februar bis Mitte Juli 2025. Umleitungszeiten und Routen sind derzeit noch in Planung

Abgesehen davon wird es immer wieder einzelne Haltestellenmodernisierungen geben, weshalb Haltestellen zeitweise verlegt sein können.



Mit diesem QR-Code lässt sich die Baustellenkarte der Stadt Ulm herunterladen.



Manches ist ganz schön besonders und sehenswert in der Region. Für alle, die es lieber ungewöhnlich mögen, haben wir mal ein paar Ziele ausgesucht.



# Abgefahren essen? Ein paar Ziele mit etwas anderem Geschmack.

Vielleicht pervekt vür alle, die sonst  
Vleisch essen: das Virtshaus.

Okay, es darf auch mal um Autos gehen in der  
DINGFO. Zumindest beim Thema Essen.

Bitte das Burgfräulein nicht vergessen.  
Der Drache ist schon da.

Für alle, die in der Küche selbst  
nicht gerade magisch sind.

Was Schwaben nachts essen.

## 01

### Das Virtshaus in Ulm.

Lu! kocht ... im Virtshaus. Das einzige vegane Virtshaus in Ulm steht für moderne, nachhaltige und pflanzenbasierte Küche! Frei nach dem Motto „inspirieren statt missionieren“ bereitet Lu! raffinierte schwäbische Klassiker zu und interpretiert diese frei von tierischen Produkten unter Verwendung auserlesener regionaler Produkte. Ob Fleischesser, Vegetarier oder Veganer – jeder kommt im „Virtshaus“ auf seine Kosten und ist begeistert. Einfach mal ausprobieren!

Ulm, Bus Linie 4, Rosengasse  
[www.virtshaus-ulm.de](http://www.virtshaus-ulm.de)

## 02

### Motorworld Inn in Warthausen.

Eingebettet in die malerische Landschaft Oberschwabens liegt das Motorworld Inn Warthausen, ein einzigartiger Treffpunkt für Autoliebhaber und aufgeschlossene Feinschmecker. Diese außergewöhnliche Location kombiniert auf beeindruckende Weise die Faszination für motorisierte Fahrzeuge mit kulinarischem Genuss und coolem Service. Verwöhnt Euch mit einer abwechslungsreichen Speisekarte, die regionale und saisonale Zutaten in den Mittelpunkt stellt. Ob ein deftiges schwäbisches Gericht, ein saftiges Steak oder ein raffiniertes veganes Menü – hier findet jeder Gaumen sein Vergnügen. Gekocht wird mit Hand und Herz.

Warthausen (Riß), Zug Linie RS2; RS21, Bahnhof, [www.warthausen.motorworld-inn.de](http://www.warthausen.motorworld-inn.de)

## 03

### Der Ritterkeller in Aulendorf.

Beim Ritteressen ist nicht nur das Mahl selbst eindrucksvoll. Das Drumherum vermittelt den Eindruck, im Mittelalter gelandet zu sein. Im historischen Gewölbekeller brennen Fackeln und Kerzen, der Mundschon bittet zur Händewaschung in Rosenwasser und verkündet Tischregulieren, macht eine Giftprobe und Suppenlehre. Die Mägde in mittelalterlichen Gewändern tragen köstlich Speis und Trank auf. Am Wochenende sorgen Gaukler und der Nachtwächter für zusätzliches Spektakel mit dem großen Rahmenprogramm. Unter der Woche wird das Rittermahl von zehn wackeren Rittern und / oder Burgfräuleins serviert.

Aulendorf, Zug Linie RE 5; IRE 3; RB 53, Bahnhof, [www.ritterkeller.de](http://www.ritterkeller.de)

## 04

### Magisuisine in Neu-Ulm.

Verzaubert bei jedem Gang – die Magisuisine in Florian Zimmers Magietheater. Hier erscheint zwar kein Hase aus dem Zylinder, sondern von mediterraner bis Fusionsküche vieles auf dem Teller. Ausschließlich in höchster Qualität, frisch und mit besten Produkten von den Küchenchefs, mit ganz viel Liebe zum Detail. Erlebe eines der magischen Überraschungsmenüs oder genieße einfach à la carte. Oder lass Dich sogar schon vor der Show verführen: mit magischen Packages, einem zauberhaften 4-Gang-Menü inkl. Getränkeauswahl. Und wer weiß – vielleicht kommt der Magier selbst ja zum Hauptgang vorbei ...

Neu-Ulm, Bus Linie 5, Arena  
[www.florianzimmer.theater/magisuisine.de](http://www.florianzimmer.theater/magisuisine.de)

## 05

### Gerber Late Night. Spätzle in Ulm.

Glück kann man nicht kaufen. Spätzle schon. Und das am Wochenende bis spät in die Nacht. Wenn Du also keine Lust auf den fünfzigsten Döner im Jahr haben solltest: Die Gerber Late Night bietet an Wochenenden allen Nachtschwärmern leckere schwäbische Snacks und ausgewählte Getränke bis morgens um 4 Uhr an. Direkt im Gerberhaus im idyllischen Fischerviertel in Ulm. Ist viel schöner und sensationell schwäbisch-lecker. Und hat mehr Stil, als zuhause um 3 Uhr noch Ravioli aus der Dose zu essen.

Ulm, Bus Linie 4; 5; 6, Steinere Brücke  
[www.gerberhaus.de](http://www.gerberhaus.de)



# Leserbriefe. Aus dem Verkehr gezogen.

ONE ♥ LOVE

Hier beantworten wir Leserbriefe, von denen wir denken, dass diese Sie auch betreffen könnten.

Wenn Sie selbst Fragen haben, dann schicken Sie uns diese einfach an folgende Adresse: [info@ding.eu](mailto:info@ding.eu)



„Ich würde gern nachfragen, ob ein einzelner Schlüssel an einem Band abgegeben wurde.“



➤ Lieber Fahrgast, danke für die Anfrage.

Mit welcher Buslinie sind Sie gefahren? Sie können uns auch gerne Start und Ziel, Datum und Uhrzeit Ihrer Verbindung mitteilen. Wir melden uns dann mit den Kontaktdaten des betreffenden Linienbetreibers bei Ihnen.

„Sehr geehrte Damen und Herren, zuallererst möchte ich mich bei Ihnen bedanken, dass Sie die Umstellung mit der Weißenhorner Bahn gemacht haben! Umstieg Schüler auf Bahn, Bahnhof in Gerlenhofen und der Halbstundentakt nach Senden. Perfekt! Ich mach' fleißig Werbung in meinem Bekanntenkreis, denn mit der Kombination des Deutschlandtickets ist es wirklich eine echte Alternative zum Pkw!!!“



← Liebe Henriette,

vielen Dank für Deine Anfrage.

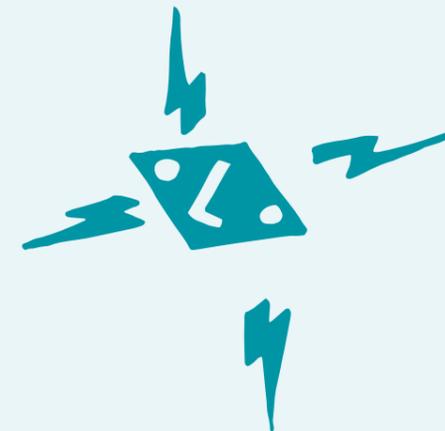
Da es bei der Ausgabe der Chipkarte auf die zuständige Ausgabestelle ankommt, möchte ich Dich bitten, auf der Rückseite Deiner Karte oder in dem Kundenansprechen nachzusehen. Dort findest Du die entsprechenden Kontaktdaten. Die Ausgabestelle könnte entweder die SWU, die RAB oder DING sein.

Der zugestellte Brief dient nicht als Ersatz für die Chipkarte. Solange Du keine neue Karte hast, musst Du leider einen regulären Fahrschein lösen.



„Hallo, ich habe das D-TICKET JugendBW bei Ihnen abonniert. Leider wurde mir die Chipkarte am Freitag in meinem Geldbeutel gestohlen, weshalb ich nun keine mehr besitze, mit der ich fahren kann. Nun wollte ich fragen, ob sie mir als kurzfristige Lösung das Ticket online zur Verfügung stellen könnten, bis ich eine neue Chipkarte besitze oder ob ich alternativ mit dem Brief, den ich mit der Chipkarte bekam, einfach so weiterfahren kann. Vielen Dank für Ihre Antwort und ein schönes Wochenende.“

Henriette



Guten Tag liebes Ding-Team, ich hätte eine Frage bezüglich der Mitnahme eines E-Rollers in einem Ihrer Busse. Ich fahre regelmäßig morgens mit einem Bus zur Arbeit und wollte fragen, ob dies möglich wäre? Zur Info: der E-Roller lässt sich wie ein normaler Roller zusammenklappen und ist handlich. Vielen Dank für Ihre Rückmeldung.

Verena

↓ Hallo Verena, vielen Dank für deine Anfrage. Die Mitnahme von E-Tretrollern richtet sich nach den zur Verfügung stehenden Kapazitäten. Leichte/kleine E-Tretroller (Gewicht < 15 kg und Länge < 115 cm) gelten zusammengeklappt als Handgepäck. Diese können kostenfrei mitgenommen werden. Ob eine Mitnahme möglich ist, liegt im Ermessen des Fahrpersonals. Hinweis: Große/schwere E-Tretroller (Gewicht > 15 kg und Länge > 115 cm) sowie nicht zusammengeklappte E-Tretroller werden wie Fahrräder behandelt. Selbstbalancierende Fahrzeuge sind von der Beförderung ausgeschlossen.



